

Exhumierung - Wissenswertes

Im Jahr 2018 nahm ich erstmals an einer Exhumierung teil. Auch wenn der Bestatter nicht viel Hoffnung machte, dass wir noch etwas finden würden, fanden wir folgendes in einem Grab in Sachsen-Anhalt:

- Knochen eines Babys → verstorben 1977
- Knochen eines Babys → verstorben 1984
- Knochen eines ca. 4 ^{1/2}jährigen Kindes → verstorben im Jahr 1986
- Babyschuhe nicht verrottet
- Eine Strumpfhose wie neu
- Spielzeug
- Eine durchsichtige Plastiktüte, in der vermutlich ein Baby entsorgt worden war...

Wie viel kostet eine Exhumierung?

Die Kosten für Umbettungen und Exhumierungen kann man in den Gebührensatzungen der jeweiligen Friedhöfe finden. In der Regel liegen die Kosten bei einem Sarg grab zwischen 1.000 bis 3.000 Euro, während die Kosten für Urnenumbettungen zwischen einigen Hundert bis 1.000 Euro betragen.

Wie lange hält ein Urnengrab?

In der Regel betragen die Ruhezeiten der Erdgräber zwischen 20 und 30 Jahren bei Erwachsenen und zwischen 10 und 20 Jahren bei Kindern. Urnengräber haben meist kürzere Ruhezeiten als Erdgräber. Sie können sich bei der Friedhofsverwaltung über die Ruhezeiten erkundigen oder diese der Friedhofsordnung entnehmen.

Wie lange dauert die Totenruhe?

In der Regel beträgt die Liegezeit im Grab bei einem Erdwahlgrab 20 bis 30 Jahre. Für verstorbene Kinder und Säuglinge gelten andere Regelungen, üblich ist eine Zeit von 10 bis 20 Jahren. Bei der Bestattung einer Urne sind meist 10 bis 25 Jahre gesetzlich festgelegt.

Wie tief wird man begraben?

Wie tief ein Grab sein muss, hängt davon ab, ob ein Sarg oder eine Urne beigesetzt wird. Es gibt hier nämlich Unterschiede. Gehen wir zunächst einmal von der Beisetzung eines Sargs aus. Hier verhält es sich so, dass Säрге in Deutschland im Schnitt in einer Tiefe von 1,8 Metern bis 2,2 Metern beigesetzt werden.

Wenn die Leiche nochmals aus der Erde geholt wird... lesen Sie weiter

Wurde eine Mutter von der DDR belogen und betrogen um ihr angeblich verstorbenes Kind? Eine Exhumierung brachte Klarheit lesen Sie weiter

Die Exhumierung (Ratgeber Bestattung)

Definition

Was bedeutet Exhumierung?

Als Exhumierung (auch Exhumation oder Enterdigung genannt) wird die erneute Freilegung eines bereits beerdigten Leichnams aus seinem Grab bezeichnet.



Kosten einer Exhumierung und Umbettung/Grabzusammenlegung

Eine tatsächliche Kosteneinschätzung kann von einem Bestatter erstellt werden. Diese ist u.a. abhängig von:

- Der Bodenbeschaffenheit
- Der Liegedauer des Verstorbenen
- Weiteren Auslagen, wie den jeweiligen Friedhofsgebühren bzw. den Honoraren der Totengräber bzw. des Bestatters
- In Deutschland ist fast immer der Gemeinderat mit anwesend

*Fotografie
menschlicher Gebeine
in einem Erdgrab.
Bildquelle: Wikimedia*

Gründe für die Exhumierung eines Toten

Folgende Gründe liegen meistens für eine Exhumierung vor:

- Auflösung einer Gruft/Grab: ist der häufigste Grund für eine Exhumierung einer Leiche
- Umbettung eines Verstorbenen in ein neues Grab
- Grabzusammenlegung
- Anfertigung eines Vaterschaftstests/Vaterschaftsfeststellung
- Obduktion
- Gewissheit für eine Familie bei Unnatürlichen Säuglingstod 70 er / 80er / 90er Jahre

Wann kann eine Exhumierung durchgeführt werden und wann nicht?

In den meisten Bundesländern kann eine Exhumierung bei Erdgräbern nach Ablauf der Mindestruhezeit von 10 Jahren erfolgen. Davor müssen wichtige Gründe oder eine gerichtliche Anordnung vorliegen.

Die Exhumierung darf nicht erfolgen, wenn eine konkrete Gefahr der Übertragung von Krankheiten besteht.

Ablauf einer Exhumierung und Umbettung bzw. Zusammenlegung

Eine Exhumierung läuft wie folgt ab:

- Der Antrag für eine Exhumierung wird von derjenigen Person, die die Exhumierung durchführen lassen will, gestellt.
- Viele Bestatter übernehmen die Antragsstellung auf Wunsch der Angehörigen auch selbst.
- **Die Totengräber sollten die Erde unbedingt über ein großes Sieb geben, damit nichts verloren geht, da beim Baby die Knochen oftmals sehr klein sein können**
- Sperrung des Friedhofsbereiches, wo die Exhumierung erfolgen soll
- Durchführung der Exhumierung durch einen Totengräber und einen Bestatter. Ein Amtsarzt muss in den meisten Gemeinden anwesend sein, wenn die Bestattung weniger als 10 Jahre zurückliegt bzw. vermutet wird, dass noch organische Stoffe im Grab zu finden sein werden
- Meistens Kremierung der sterblichen Überreste
- Erneute Bestattung oder Zusammenlegung
- **Ein DNA Forensiker sollte unbedingt mit vor Ort sein**

Wussten Sie, dass Exhumierungen nur in den Wintermonaten erlaubt sind?



Zeitablauf der Verwesung im Erdgrab

Bildquelle: Wikimedia

Die Dauer der Verwesung ist u.a. abhängig von der Bodenbeschaffenheit und der Temperatur. In lehmhaltigen Böden dauert die Verwesung oft sehr lange.

Innerhalb weniger Tage nach Todeseintritt	Beginn der Auflösung von Weichgewebe, Hohlorganen und Bindegewebe
Nach bis zu 9 Monaten	Verflüssigung des Weichgewebes und Entwässerung der Leiche
Nach 9 Monaten bis zu 2 Jahren	Körpereigene Bakterien und Pilze zersetzen nach und nach das verbliebene Körpergewebe
Nach 2-5 Jahren	Verwesung von Fingernägeln, Haaren und Sehnen
Nach 10-20 Jahren	Meist nur noch Knochen vorhanden
Nach 30 Jahren	Eventuell noch Schädel- und die Oberschenkelknochen vorhanden



Bildquelle: Wikimedia

Quellen:

Dissertation von Mag. Elisabeth Mayer 2010, „der Umgang mit der Leiche“

RIS: Leichen- und Bestattungsgesetze der Länder

Wikipedia

bestattungen.de

bestattungsvergleich.de

bestattung-himmelblau.at

bestattung-nechansky.at

mymoria.de

planet-wissen.de